

Freie Presse

Bezugspreis:

In Lodz ohne Zustellung wöchentlich 7 M. u. monatlich 27 M., mit Zustellung ins Haus wöchentlich 9 M. und monatlich 35 M. Durch die Post bezogen kostet für 35 M. monatlich Honorar, werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsüberlegung oder Ausperrung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Eigene Vertreter in: Alexandrien, Bagdad, Charkow, Kiew, Kowno, Lemberg, Lublin, Odessa, Posen, Riga, Warschau, Wien, Zolow, Zuckerkand, Zuckerkand, Zuckerkand, Zuckerkand.

Nr. 129

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 86.

3. Jahrgang

Die Schlacht am Dniepr.

Generalstabbericht vom 13. Mai.

Im Kiewer Bezirk führt der Feind an ununterbrochenen heftigen Kämpfen auf unsere Stellungen aus, um die von uns besetzte Linie auf dem östlichen Dnieprufer am jeden Preis zurückzuerobern. Alle in dieser Richtung unternommene Versuche des Feindes wurden vereitelt. Unsere Abteilungen traten, sogar unter den schlechtesten Bedingungen kämpfend, nicht eine Hand breit eroberten Gebietes ab. Eine Kompanie des 60. Infanterieregiments, unter Führung des Stabsfeldwebels Sandzweygal wurde im Bezirk Darnica vom Feinde umzingelt, erwehrt sich aber solange aller Angriffe, bis sie Hilfe bekam. Die auf den Brückenkopf von Myzeca gerichteten feindlichen Angriffe wurden abgelehnt.

Die Zusammenstöße über die letzten Kämpfe an der Beresina und am Dniepr geben ein Bild von einer vollständigen Niederlage des Feindes. Empfindliche Verluste erlitten die Bolschewiki hauptsächlich bei Olschow, wo es uns gelang, ihnen den Rückzug abzuschneiden. Die Regimenter der 2. Brigade der 10. Division wurden gänzlich aufgerieben. Der Brigadeführer und der Brigadekommissar fielen, 400 Bolschewiki ertranken im Dniepr. Die Niederlage bei Olschow brachte eine derartige Verwirrung in die Reihen der 10. Division, daß sie heute vollständig kampfunfähig da steht. Die Reste dieser Division, denen es gelang, das linke Dnieprufer zu erreichen, wurden durch unseren plötzlichen Angriff in noch größere Verwirrung gebracht, die Waffen weg und flohen in vollster Auflösung.

Die Abteilung des Majors Jaworski, der längs des Dniepr. ununterbrochen erfolgreiche Kämpfe führte, versenkte neulich vom Pripiet 4 feindliche Panzerschiffe. Hierbei wurden eine große Menge Kriegsmaterial, über zehn Marschtaugentwehre erbeutet und über 115 Gefangene gemacht. Die Zahl der Gefangenen hat sich durch die aus den Wäldern nach und nach hervorkommenden zerstreuten feindlichen Abteilungen bis auf 2000 erhöht.

In Pabolien wurde die 1. ukrainisch bolschewistische Brigade in der Stärke von 2000 Mann von unseren Truppen auf Haupt geschlagen.

Erster stellvertretender Generalkommandant: K. K. K. Oberst.

Die litauisch-russischen Friedensverhandlungen.

Kowno, 12. Mai.

Die Friedensverhandlungen zwischen Litauen und Sowjetrußland begannen am Freitag. Am 1. Mai wurde die Frage der Grenzen des litauischen Staates besprochen und eine Unterkommission eingesetzt, die dem Plenum entsprechende Vorschläge zu unterbreiten hat.

Die Sowjet-Delegation hat für die Unabhängigkeit Litauens folgende Fassung vorgeschlagen, die von den litauischen Delegierten provisorisch angenommen worden ist:

„Getrennt dem von Sowjetrußland proklamierten Selbstbestimmungsrecht der Völker und getrennt der Abkehr von der vom russischen Zarenreich verfolgten imperialistischen Politik, die die Einverleibung Litauens in Rußland zur Folge hatte, erkennt Sowjetrußland die Freiheit und Unabhängigkeit des litauischen Staates an und entsagt auf ewigkeit allen Souveränitätsrechten, die Rußland über das litauische Volk gehabt hat. Aus der früheren Zugehörigkeit Litauens zu Rußland leitet Sowjetrußland keinerlei Ansprüche ab.“

Außenland und Japan.

Lyon, 12. Mai. (Pat.)

Die zeitweilige Regierung von Wladimir Iljitsch erließ eine allgemeine Amnestie und veröffentlichte den Text des Friedensvertrages mit Japan. Der Vertrag enthält folgende Punkte:

Einstellung der Feindseligkeiten auf beiden Seiten, Zurückziehung der russischen Truppen um 30 Kilometer von der japanischen Bahnlinie, Aufrechterhaltung der Ordnung durch bewaffnete Miliz sowie Einstellung der Umgruppierung der russischen Truppen. Eine Umgruppierung kann nur mit Einverständnis Japans geschehen. Die Okkupation Sachalins sowie der transsibirischen Eisenbahnen wird in dem Augenblick der Zurückziehung der japanischen Truppen aus Sibirien aufgehoben.

Einer Meldung aus Nauen zufolge stellt der diplomatische Vertreter Japans in Berlin die Nachrichten über die angebliche Entsendung japanischer Divisionen nach Sibirien entschieden in Abrede. Die in Sibirien stationierten japanischen Truppen werden erst dann bis zum letzten Mann zurückgezogen, wenn die tschecho-slowakischen Truppen Sibirien verlassen haben werden und die politische Lage in Korea und an der mandchurischen Grenze sich geklärt haben wird. Japan hat Sowjetrußland nicht den Krieg erklärt und denkt auch nicht daran, es zu tun.

Russisch-türkischer Vertrag.

London, 12. Mai.

Wie „Times“ meldet, wurde zwischen Sowjetrußland und den türkischen Nationalisten ein Vertrag für den Zeitraum von 20 Jahren abgeschlossen, nach dem sich die türkischen Nationalisten verpflichten, nicht in eine Verminde rung der türkischen Souveränität einzulassen, während andererseits Rußland die Verpflichtung übernimmt, dem Türken im Falle eines Angriffes der Alliierten beizustehen.

Der Völkerbund.

Das Programm der 5. Sitzung.

Einer Meldung der polnischen Telegraphenagentur aus Lyon zufolge ist Leon Bourgeois am Dienstag in Begleitung des Generals Bagnoll nach Rom gereist, um den Vorsitz in der fünften Sitzung des Völkerbundes zu übernehmen, deren Programm nachstehendes ist:

1. Beitrittsanfrage seitens neuer Staaten. Berichterstatter ist der griechische Vertreter.
 2. Bildung eines ständigen Vertreters und Befestigung der Ernennungen. Berichterstatter ist der englische Vertreter.
 3. Das Budget des Völkerbundes und Wahl einer Münzeinheit für die nächste Sitzung. Berichterstatter: Der belgische Vertreter.
 4. Bildung eines ständigen Ausschusses auf Grund des Art. 4 des Vertrages. Berichterstatter: Der Vertreter Frankreichs.
 5. Die Frage der Aufnahme von vier Staaten in den Völkerbund. Berichterstatter: Der Vertreter Frankreichs.
 6. Abtransport der Gefangenen aus Sibirien. Berichterstatter: Der Vertreter Italiens.
 7. Internationale statistische Kommission. Berichterstatter: Der belgische Vertreter.
 8. Die Frage der Behandlung der Frauen und Kinder und die Ernennung von Sekretariatsbeamten. Berichterstatter: Der Vertreter Brasiliens.
 9. Die Beschäfte der internationalen Arbeitskonferenz in Washington. Berichterstatter: Der Vertreter Japans.
 10. Die Aufnahme Luxemburgs in den Völkerbund. Berichterstatter: Der Vertreter Italiens.
 11. Die Antwort des Völkerbundes auf den Appell Walsfords in der Frage des roten Kreuzes. Berichterstatter: Der Vertreter Englands.
 12. Die Frage eines freien Verkehrs. Berichterstatter: Der Vertreter Spaniens.
 13. Der Typhus in Polen. Berichterstatter: Der Vertreter Brasiliens.
 14. Antrag hinsichtlich der nächsten Sitzung, die Anfang Juni stattfinden soll. Berichterstatter: Der Vertreter Italiens.
- Es folgen dann Berichte des Generalsekretariats.

Zur Konferenz in Spa.

London, 12. Mai. (Pat.)

Die Zusammenkunft Lord Georges mit Millerand findet Ende dieser Woche in Spa bei Follongne statt. Millerand trifft am Freitag dort ein. Nach dieser Besprechung soll noch eine Konferenz der Vertreter aller Alliierten stattfinden, in der das Programm der Konferenz in Spa festgestellt werden wird.

Wie man aus Paris meldet, ist die Konferenz in Spa endgültig auf den 12. Juni angesetzt worden.

Die „Verbrecherliste“.

Nauen, 13. Mai. (Pat.)

Auf der Liste der Kriegsverbrecher figurieren u. a. der Generalfeldmarschall v. B. Löw, General v. Kirchbach und 4 U-Bootkommandanten.

Dr. Wirth über die Zahlungsbedingungen.

Nauen, 12. Mai. (Pat.)

Der deutsche Finanzminister Dr. Wirth erklärte in einer Unterredung mit dem Korrespondenten des „Daily Express“, daß die Verpflichtungen, die der Friedensvertrag Deutschland auferlegt, bestimmt umschrieben sein und der Zahlungsfähigkeit Deutschlands entsprechen müssen, da nicht deutlich genug gestellte Bedingungen die wirtschaftliche Tätigkeit Deutschlands paralysieren und eine finanzielle Sanierung unmöglich machen können.

Die ungarischen Proteste.

Budapest, 12. Mai. (Pat.)

In ganz Ungarn fanden Manifestationen gegen den Friedensvertrag statt. Die Lage der Regierung ist schwierig. Die Partei der äußersten Rechten nützt die Lage aus, um gegen die Regierung zu agitieren. Der Vorsitzende der Partei der ungarischen Nationalen hat von den nach Amerika ausgewanderten Nationalen eine Depesche mit Protesten gegen die Slowakei erhalten, in der auch mitgeteilt wird, daß ein gleichlautender Protest an Wilson und die amerikanische Regierung eingeleitet worden sei.

Unruhen in Griechenland.

Kopenhagen, 12. Mai.

Ueber Italien wird gemeldet, daß in Griechenland politische Umwälzungen bevorstehen. In der Angelegenheit des Komplotts der reaktionären Offiziere zum Sturz der bestehenden Regierung und zur Ermordung von Venizelos wurden General Elbritis, der Anführer des Komplotts und 3 andere Offiziere zu lebenslänglichem Gefängnis, 15 weitere Offiziere zu 15 bis 20 Jahren Gefängnis verurteilt.

Türkischer Vormarsch gegen Armenien?

Lyon, 13. Mai. (Pat.)

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die türkische Nationalarmee hat Erzerum verlassen und rückt in feindlicher Absicht gegen Armenien vor.

Carranza gestürzt.

Lyon, 12. Mai. (Pat.)

Aus Mexiko wird gemeldet, daß General Carranza gestürzt sei und General Obregón die Macht an sich gerissen habe.

Rumänien.

Sewastopol, 12. Mai. (Pat.) Die Zeitung „Bessarabia“ meldet von einer Vergrößerung des rumänischen Kabinetts um 2 Minister für die Angelegenheiten Bessarabiens und der Bukowina. Auf diese Posten wurden Gregorij Niko und Varon Sturdza berufen.

Amerika und Kanada.

Woldha, 12. Mai. (Pat.) Bonar Law erklärte gestern im Unterhause, daß zwischen der englischen Regierung und der autonomen Regierung von Kanada ein Abkommen getroffen wurde, auf Grund dessen die kanadische Regierung in Washington einen befristeten bevollmächtigten Minister ständig unterhalten werde.

Sokales.

Lodz, den 14. Mai 1920.

Nachruf. Gestern, Donnerstag, starb nach langem Krankenlager der in hiesigen deutschen Kreisen allgemein bekannte und geschätzte Kaufmann Gregor Klotz im Alter von 55 Jahren. Der Verlebene war am 6. Oktober 1865 in unserer Nachbarstadt Bytów als Sohn des Fabrikdirektors Hans Gregor Klotz und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Hohn geboren, besuchte die damalige höhere Gewerbeschule zu Lodz und trat dann in das Kontor der Seidenwarenfabrik von Julius Wist ein, um sich dem Kaufmannstande zu widmen. In diesem schwang er sich dank seiner Fähigkeiten und seines Fleißes bald zu angesehenen Stellungen empor. Er war in der Folge längere Zeit Prokurist bei der Firma Karl Steinert in Lodz und dann leitender Direktor bei der Firma Adolf Schmidt in Babienice. Der Verlebene, der sich durch selten edle Charaktereigenschaften auszeichnete, war in seinen Kreisen und Bekanntenkreisen infolge seiner großen Geselligkeit eine sehr beliebte Persönlichkeit und war unter anderem auch ein eifriger Förderer des Lodzer Jagdclubs. Er war mit seiner Gattin Mathilde, geb. Wols, 30 Jahre in glücklicher Ehe verheiratet. Aus seiner Ehe trauern außer der Witwe, zwei Söhne, zwei Töchter, vier Brüder und drei Schwestern, ein großer Verwandten- und Bekanntenkreis. — Er ruhe in Frieden!

Die Lodzer freiwillige Feuerwehr beging am Donnerstag ihr 45jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß fanden um 8 Uhr morgens zuerst in der hl. Kreuzkirche, dann in der St. Trinitatiskirche Festgottesdienste statt, die von Pfarrer Kaplicki und Pastor Hadian gehalten wurden. Im Festzuge schritten die Mannschaften der Wehr sodann durch die Petrikauer und Nowosielska zum Übungsplatz des 3. Juges in der Siemkiewicz-Straße, wo sich Vertreter der Behörden eingefunden hatten. Ansprachen hielten: General Dzierżewski, Wojewode Kamieniski, Feuerwehrkommandant Grohmann u. a. Im Anschluß hieran wurden 75 Mitgliedern der Wehr Ehrenzeichen für 45, 35, 30, 25, 20, 15 und 10jährigen Dienst sowie 3 Feuerwehrmännern Abzeichen für Rettung aus Gefahr überreicht.

Lodz-Brzeziny-Rogun-Kawa. In der Frage des Baues einer Kleinbahn Lodz-Brzeziny-Rogun-Kawa wurde auf Grund eines vom Jag. Jakobsohn eingebrachten Antrages beschloffen, Herrn Szymanski in das Unterkomitee zu delegieren. Herr Szymanski erhielt von der Kreisabteilung den Auftrag, die Kleinbahn nicht über Widzew und Bedon, sondern über Nowosolna zu bauen. Die Summe für Studienzwecke wurde auf 10 000 M. erhöht.

Die Postbeamten wollen auch streiken. Im Gebäude der Hauptpost in der Brzeziny-Straße fand eine Versammlung der Lodzer Post-, Telegraphen- und Telephonangestelltenverbandes statt, zu der 400 Personen erschienen waren. Es wurde beschloffen, für die Monate Januar und Februar eine Streikzusage in Höhe eines zweimonatigen Gehalts mit allen Zulagen zu fordern. Der letzte Termin zur Bewilligung dieser Forderung wurde auf den 20. Mai festgesetzt. Ab 1. März bis 1. Juni verlangen die Angestellten dasselbe Gehalt, das die qualifizierten Arbeiter haben. Falls bis zum 20. Mai keine Antwort der Behörde eingehen sollte, wollen die Angestellten in den Ausstand treten.

Die Röhre wollen nicht mehr so billig kaufen. Der polnische Gewerksverband der Röhre in Lodz beschloß am 11. Mai auf einer Versammlung, eine 100prozentige Erhöhung der bisherigen Gehälter zu verlangen. Diese Forderung soll bis zum 16. Mai bewilligt werden, widrigenfalls die Röhre in den Ausstand treten wollen.

Der Kampf gegen die Unheiligkeit. Im Lokale in der Zielona 15 fand eine Organisationsversammlung eines Lodzer Vereins statt, der die Unheiligkeit und andere Schäden unteres öffentlichen Lebens bekämpfen will. Die Versammlung wurde von Frau Kowinska eröffnet, die auf die Notwendigkeit der Bekämpfung der Unheiligkeit und überhaupt jeder Unmoral hinwies. Zweck Anwerbung einer großen Mitgliederzahl wurde eine Kommission gewählt, zu der Frau Kowinska, Adamowicz, Rogoski und Herr Szymanski gehören.

